



Zur Eröffnung der Sonderausstellung

Unser Land in Habsburgs Hand **Ein Mord im Böblinger Forst und seine Folgen**

am Sonntag, 11. Oktober 2009 um 11 Uhr
im Bauernkriegsmuseum Böblingen,
Pfarrgasse 2

laden wir Sie sowie Ihre Freunde und Bekannten
herzlich ein.

Es sprechen:

Alexander Vogelgsang
Oberbürgermeister Böblingen

Dr. Sybille Oßwald-Bargende
Historikerin

Dr. Georg-Wilhelm Hanna
Historiker

Cornelia Wenzel
Leiterin Deutsches Bauernkriegsmuseum
Böblingen

Die Veranstaltung wird musikalisch umrahmt mit
Musik der Renaissance, dargeboten von »Rapunzel«, Tübingen.



Stadt Böblingen



Unser Land in Habsburgs Hand



**Ein Mord im Böblinger Forst
und seine Folgen**

Deutsches Bauernkriegsmuseum Böblingen
Museum Zehntscheuer
Pfarrgasse 2, 71032 Böblingen
Tel. 0 70 31 / 6 69 - 4 75 oder 6 69 - 4 86
wenzel@boeblingen.de
www.boeblingen.de

Öffnungszeiten:
Mi – Fr 15 – 18 Uhr, Sa 13 – 18 Uhr
Sonn- und Feiertag 11 – 17 Uhr
(am 24., 25., und 31. Dezember geschlossen)

Führungen für Gruppen und Schulklassen – auch
außerhalb der Öffnungszeiten – nach Voranmeldung

11.10.2009 – 24.1.2010
**Sonderausstellung
des Deutschen Bauernkriegs-
museums Böblingen**

Unser Land in Habsburgs Hand

Zur Zeit des Deutschen Bauernkriegs herrschten in Württemberg ganz besondere Machtverhältnisse. Das Land wurde vom Haus Habsburg regiert, die Residenzstadt Stuttgart hatte dem damaligen Bruder des Kaisers, Erzherzog Ferdinand, gehuldigt.

Wie war es dazu gekommen? Der tyrannische württembergische Herzog Ulrich hatte sich bereits in seinen ersten Regierungsjahren viele Feinde gemacht: 1514 hatte er den Aufstand des Armen Konrad im Remstal blutig niederschlagen lassen. Seine Gewalttätigkeit machte bekanntermaßen auch vor seiner Gemahlin Sabina von Bayern, die eine Nichte Kaiser Maximilians war, nicht Halt.

Zum endgültigen Bruch mit dem Kaiser kam es, nachdem Ulrich bei einem Jagdausflug in den Böblinger Forst im Mai 1515 seinen langjährigen Freund, Stallmeister und Rivalen in einer Liebesaffäre, Hans von Hutten, eigenhändig ermordete. Hans von Hutten entstammte einer weit verzweigten und einflussreichen deutschen Adelsfamilie, der auch der Reichsritter und Humanist Ulrich von Hutten angehörte. Mit

gedruckten Anschreiben

startete Ulrich von Hutten seinen persönlichen Rache-

feldzug gegen Herzog Ulrich von Württemberg. Als dieser das Machtvakuum einer kurzen kaiserlosen Zeit zu Beginn des Jahres 1519 nutzte, um die Freie Reichsstadt Reutlingen zu überfallen und zur württem-



Ein Mord im Böblinger Forst und seine Folgen

bergischen Landstadt zu machen, war das Maß endgültig voll. Der Schwäbische Bund eroberte Württemberg und verkaufte es gegen Erstattung der entstandenen Kriegskosten an den neuen Kaiser aus dem Haus Habsburg, Karl V. Ulrich musste aus seinem Herzogtum fliehen und hielt sich in den kommenden Jahren vorwiegend im linksrheinischen Mömpelgard, auf dem Hohentwiel und in der Schweiz auf.

Alle Rückkehrversuche scheiterten zunächst. Auch der Versuch, eine Allianz mit den Bauern im Bauernkrieg von 1525 zu bilden, war trotz sich entsprechender Interessen letztendlich nicht von Erfolg gekrönt.

Erst die Schlacht bei Lauffen im Mai 1534 schuf die Voraussetzung für eine Wiedereinsetzung Ulrichs in Württemberg und die Befreiung des Landes aus Habsburgs Hand.

Begleitprogramm (Auszug)

Ausstellungseröffnung
So., 11. Oktober 2009, 11 Uhr

Öffentliche Führungen
So., 25. Oktober 2009, 11 Uhr
So., 22. November 2009, 11 Uhr
So., 13. Dezember 2009, 11 Uhr

Finissage
So., 24. Januar 2010, 16 Uhr

Lange Nacht der Museen
Sa., 14. November, 2009, 11 Uhr

Kindernachmittag unter dem Motto »Geheimzeichen«
So., 22. November, 14 – 16.30 Uhr

Vortrag
»Der Aufstand des Armen Konrad im Remstal und in Böblingen«
Dr. Bernd Breyvogel, Leiter Bauernkriegsmuseum Weinstadt-Beutelsbach
Do., 14. Januar 2010, 19 Uhr

Weitere Veranstaltungen finden Sie im Internet unter www.boeblingen.de und in der Tagespresse.

